

Hyung Jin Moon

2. Februar 2008
Chungpadong Kirche

Seid Sicher in Gottes Plan

Hyung Jin Nims Willkommensbotschaft:

Brüder und Schwestern, im Buch über die Ideale Familie, besonders im Kapitel über den Wert der gesegneten Familie, heißt es, dass der Wert der Gesegneten Familie größer und wertvoller ist als der aller providentiellen Figuren der Geschichte. Es heißt dort, dass wir auserwählt sind, dass wir die Frucht der Geschichte sind. Es sagt uns, dass, wenn Gott uns sieht, Er jene sieht, die unglaublich sind.

Ich liebe das. Es heißt nicht "jene die zittern". Es heißt "unglaublich". Ich liebe das, denn wenn wir uns selbst betrachten, sollten wir uns mit jenen Augen sehen. Es ist so wichtig, dass wir uns aus der göttlichen Perspektive sehen. Wenn die Wahren Eltern uns die Prinzipien lehren, sagen sie, dass wir höchsten Wert haben. Wir haben göttlichen Wert. Wir haben einzigartigen Wert. Uns in diesem Licht zu sehen ist so wichtig.

Es ist so einfach, durch den Tag zu gehen und uns nicht in dieser Weise zu sehen. Aber es ist so wichtig, dass wir uns in unserem gesegneten Leben aus dem selben Gesichtspunkt sehen können, wie Gott es tut. Wenn wir uns aus der korrekten Perspektive betrachten, glaube ich, dass unser Leben immer heller wird. In den biblischen Schriften heißt es, dass der Weg des Gerechten heller und heller wird. Es heißt nicht, dass er dunkler und dunkler wird. Es heißt nicht, dass er schlimmer und schlimmer wird. Es heißt heller und heller und das ist es, was wir heute für uns selbst erwarten müssen, für unser Leben und für unsere Familien. Wir können das tun. Ich weiß, dass Gott uns mehr Sieg, Erleuchtung und Frieden bringen wird. Ich heiße euch alle hier willkommen.

Yeon Ah Nims Botschaft:

Ich hatte einmal die Gelegenheit, mit einer amerikanischen Schwester zu sprechen. Sie ist mit einem japanischen Bruder gesegnet und hat 4 Söhne. Sie ist eine sehr kluge und kultivierte Person. Ich kam mit ihr ins Gespräch und fragte sie: "Wie hast du deinen Glauben so lange aufrecht erhalten trotz aller Schwierigkeiten in deinem Leben?" Sie sagte mit einem warmen Lächeln auf ihrem Gesicht: „Nun, auch wenn wir ausgelaugt sind, kann ich immer noch sehen, dass in Vaters Herz ein Feuer für Gott brennt. Selbst im Alter von 87, 88, 89 und 90 Jahren. Denk nur mal drüber nach. Vaters Geist ist gigantisch (tremendous). Das ist der Grund warum ich hier in der Vereinigungskirche bin."

Das war eine zufriedenstellende Antwort für mich. Sie war einfach und kam von Herzen. Ich kann wirklich ihr Herz fühlen, wie das der Wahren Eltern. Sie nutzt das Vorbild der Wahren Eltern, um sich zu inspirieren. In ihren späten 40igern hat sie die Universität mit Auszeichnung abgeschlossen. Ich war so stolz auf sie. Lasst auch uns inspiriert sein vom Geist und der Leidenschaft unserer Wahren Eltern und erfolgreich sein in allem was wir tun. Geben wir, wie unsere Wahren Eltern, alle Ehre dem Himmlischen Vater. Brüder und Schwestern, wir lieben euch so sehr und wir glauben an euch. AJU!!!

Hyung Jin Nims interessante Geschichte:

Ein Sohn bat seinen Vater um ein Auto. Der Vater sagte: „Ich werde darüber nachdenken und ich möchte, dass du drei Sachen für mich machst. Als erstes möchte ich, dass du deine Noten verbesserst. Zweitens möchte ich, dass du im Haus hilfst. Und drittens, dass du deine Haare schneidest" (*Lachen*) Der Sohn sagte: „Ok, in Ordnung." Nach 2 Monaten kam er wieder und sagte: „Papa schau, ich habe gute Noten und ich habe immer meine Hausarbeiten erledigt. Kannst du mir ein Auto kaufen?" Sein Vater sagte: „Was ist mit dem Haarschnitt? Du hast dir deine Haare nicht geschnitten." Der Sohn erwiderte: „Papa, ich weiß, du kennst dich doch in der Bibel gut aus. Ich habe die Bibel studiert und tief nachgedacht und weißt du was? Mir wurde klar, dass Moses, Jakob, Samuel und selbst Jesus alle langes Haar hatten." (*Lachen*) Sein Vater hörte sich das an und sagte: „Das ist eigentlich ein großartiger Punkt; und – weißt du, eine andere interessante Tatsache über all diese Leute ist, dass sie ihre Reiseziele ZU FUSS erreichten. Wenn du also ein Auto haben willst, schneid' dir die Haare!" (*Lachen*)

Predigt von Hyung Jin Nim:

Heute möchte ich zu euch über "Seid sicher in Gottes Plan" sprechen. Um das gesegnete Leben zu leben, ist es so wichtig, sicher zu sein und in Gottes Plan ruhen zu können. Es ist so wichtig, dass wir wissen, dass Gott einen Plan für unser Leben hat, dass Er unsere Fußstapfen leitet, dass Er einen Weg für uns in unserem Leben bereitet. Und erinnert euch daran, dass es nicht der Zweck unseres Lebens ist, jeden zu beeindrucken oder sogar zu versuchen, dass alle uns lieben oder dass uns niemand kritisiert. Eigentlich ist der Zweck der Schöpfung - wenn wir aus der Prinzipienperspektive schauen - dass wir Gott Freude bringen. Oft lösen wir, wenn wir das tun – wenn wir das tatsächlich tun – einige Kritik aus. Möglicherweise beschwören wir herauf, dass uns die Leute nicht lieben. Aber lasst uns bedenken, dass es wichtig ist, weiterhin eine gute Beziehung zu Gott aufzubauen, weiterhin wunderschöne Beziehungen innerhalb der Grundlage der 4 Positionen mit unserem Ehepartner und unseren Kinder aufzubauen und wirklich ein Haus zu schaffen, in dem Er wohnen kann.

Wenn wir unser eigenes Leben betrachten, wenn wir unser eigenes Leben bewerten, ist es wichtig zu erkennen, dass wir einen Zweck haben. Wir haben einen wirklichen Wert in unserer Existenz. Es mag etwas Einfaches sein, wie Lehrer zu sein, Erzieher, oder vielleicht etwas so wichtiges wie Eltern, etc. Aber erinnern wir uns daran, dass die Aufgabe, zu der Gott uns gerufen hat, nicht immer eine enorm "heilige" Tätigkeit ist. Sie mag die Welt nicht bis morgen retten, aber vielleicht das Leben eines Kindes. Sie mag vielleicht jemanden in unserem Klassenzimmer beeinflussen, der dann große Dinge tun wird. Seht ihr, es mag etwas sehr kleines sein in unserem täglichen Leben, in unseren täglichen Aktivitäten oder in unserer Arbeit, das dazu beitragen wird, wunderbare Leute hervorzubringen, wunderbare Momente für andere.

Ich sprach zu einer Schwester, die Finanzberaterin ist und sie findet, dass dies wirklich ihre Berufung ist. Sie fühlt, dass Gott sie wirklich berufen hat, Finanzberaterin zu sein. Wisst ihr, manchmal machen wir eine sehr starke Trennung zwischen dem Geistigen und dem Weltlichen. Aber sie fühlt wirklich, dass Gott durch sie arbeitet, um die Finanzen der Leute planen zu helfen. Weil sie diese Arbeit tut, kann sie sehr fundierte Entscheidungen für sich und für ihre eigene Familie treffen und ebenso, gleichzeitig, kann sie anderen gesegneten Familien helfen, solch gute Entscheidungen zu treffen. Sie erzählte mir, wie ihr von einem sehr jungen Alter an – sie weiß nicht warum – immer Mathematik gefiel. Sie war in Mathematik immer überragend.

Sie war immer herausragend im Gebrauch von Zahlen und wollte Leuten dadurch helfen und – interessanterweise – indem sie sich selbst treu blieb und ihr Bestes tat, entsprach sie dem, was Gott für sie plante. Wenn ich sehe, wie sie diese Arbeit tut, bin ich so stolz auf sie. Sie arbeitet wirklich hart. Anstatt ihre Kinder zu zwingen zu arbeiten, sind die Kinder durch ihr Beispiel inspiriert. Sie wollen auch Berufstätige mit qualifizierter Ausbildung werden. Sie wollen auf diese Weise ihren Beitrag leisten. Sie wollen ihre Talente gebrauchen, um anderen in ihrer Gemeinde, in ihren Familien, etc zu helfen. Selbst in unserer eigenen Familie – wir haben eine riesige Familie, wir haben viele Cousins, ich habe viele Geschwister, die in den verschiedensten Gebieten arbeiten – kann ich keineswegs sagen: „(Nur) ich tue Gottes Arbeit, weil ich im geistlichen Amt bin.“ Das kann ich nicht sagen.

Denn all meine Familienmitglieder, so glaube ich, tun verschiedene Dinge, bei denen Gott durch sie arbeitet und ich glaube, dass dies alles Teil des Planes ist, den Er für uns hat. Ebenso muss in unserem eigenen Leben nicht nur Meditation oder Gebet das Tun von Gottes Werk sein. Wie wir in unserem täglichen Leben die Leute behandeln und wie wir uns selbst respektieren und was für ein Beispiel wir für unsere Kinder sind, (in all diesem) können wir sehen, dass Gott durch uns arbeitet, damit wir ein Wunder in dieser Welt sein können.

Es ist so wichtig, dass wir, wenn Gott uns führt, Seine Führung erkennen und dafür offen sind. So oft warten die Leute bis sie 100% sicher sind, bevor sie einen Glaubensschritt tun oder zu handeln beginnen.

Wenn wir zum Beispiel darauf warten würden bis wir beim Autofahren 100% sicher wären, würden wir nie fahren, weil es einfach immer ein Risiko gibt, es gibt immer die Möglichkeit, einen Unfall zu erleiden. Aber was tun wir? Wir machen diesen Glaubensschritt. Wir setzen uns ins Auto, wir gehorchen den Verkehrsregeln; wir versuchen unser Bestes, die Ampeln zu beachten, und all diese Dinge. Dann haben wir eine gute Chance, erfolgreich im Autofahren zu sein.

Im Leben ist es dasselbe. Wenn wir darauf warten 100% sicher zu sein, bevor wir eine Entscheidung treffen, kommt die Entscheidung oft zu spät. Oft haben wir dann die Gelegenheit verloren. So viele Menschen haben so viel Talent, so viel Potential das in ihnen steckt. Aber wegen dieses Zögerns passiert es manchmal, dass die Person, die Gott für sie vorbereitet hat, direkt vor ihnen steht, aber sie nicht die Gelegenheit wahrnehmen, um sich mit ihr zu verbinden. Oder die Gelegenheit, die Gott für viele Jahre für sie vorbereitet hat, steht direkt vor ihnen, aber sie warten auf 100% Sicherheit in ihrem Leben, bevor sie sich entscheiden.

Wir müssen lernen, uns auf angemessenere Weise zu verhalten. Im Führungsbereich gibt es eine Regel, die die 70/30 Regel genannt wird. Ich würde euch gerne diese Regel vorstellen. Es ist die Regel, die viele Firmenchefs benutzen. Diese 70/30 Regel ist sehr einfach. Sie besagt, dass wir nie auf 100% Gewissheit warten können, bevor wir handeln. Wenn wir das tun, ist die Gelegenheit normalerweise verpasst. Wenn wir stattdessen ungefähr zu 70% Gewissheit haben, durch Recherchen und dadurch, dass wir unser Herz daraufhin überprüfen, ob dies der Wille Gottes ist; wenn wir also 70% Gewissheit haben, dann ist es angemessen, den Glaubenssprung zu tun. Selbstverständlich kann man aber nicht einfach sagen: „Ich habe 64% Gewissheit, also warte ich bis ich die 70% zusammen habe.“ Es geht hier um RUND 70%. Ihr müsst so UM die 70% fühlen, ok? Es ist ein Gefühl. Es wird nicht immer exakt sein, aber ihr müsst fühlen: "Ok, ich bin ungefähr zu 70% sicher, dass Gott mich in diese Richtung leitet; ich möchte (deshalb) diesen Glaubenssprung machen."

Ich hörte eine wunderbare Aussage: „Es ist besser versucht zu haben und gescheitert zu sein, als nie versucht zu haben.“ Zu viele Menschen haben so viel Potential in ihrem Leben, sie haben so viel Gott gegebenes Talent und angeborene Fähigkeiten. Aber weil sie warten bis sie 100% sicher sind, verlieren sie viele Gelegenheiten. Lasst uns stattdessen Initiative ergreifen. Wenn wir zu 70% sicher sind, dass Gott uns führt, dass dies der richtige Weg für uns ist, dann lasst uns handeln. Lasst uns voran zum Sieg gehen, den Gott für uns geplant hat. Wenn wir das tun, wenn wir diesen Schritt tun, dann können wir im weiteren Verlauf immer noch Änderungen vornehmen.

Es gibt so viele Dinge und Umstände, die wir am Anfang nicht voraussehen und planen können. Wir können nicht alles planen; wir können nicht wissen, was in der Zukunft passieren wird. Nachdem wir entschieden haben und entsprechend Gottes Zweck handeln, dann ist es wichtig, dass wir uns den auftretenden Umständen anpassen.

Lasst mich euch jetzt fragen: Gibt es etwas in unserm Leben, gibt es heute etwas in unserem Herzen, das vielleicht eine Entscheidung benötigt? Gibt es etwas in unserm Leben, das wir vielleicht vertagen oder ein wenig aufschieben? Etwas das wirklich Aufmerksamkeit und eine Entscheidung erfordert? Lasst uns diese Zeit heute benutzen, um unser Herz zu überprüfen, um zu sehen, ob JETZT die Zeit ist, diesen Schritt zu tun, diesen nächsten Aktionsschritt im Einklang mit dem Zweck und dem Plan, den Gott für uns hat.

Erinnern wir uns daran, dass Gott uns für einen gewissen Zweck gebrauchen wird. Er wird uns diesen Zweck geben, aber wir müssen unseren Teil beitragen und offen dafür sein, dass Gott gute Dinge durch uns tun wird. Wenn wir morgens aufstehen und sagen: "Ach du meine Güte, heute ist ein furchtbarer Tag, niemand wird mir zuhören, die Leute werden mich nur misshandeln, mein Chef wird mich mustern, meine Kinder werden nicht auf mich hören oder mich anschreien oder mich wieder beschimpfen," wenn wir solche Dinge sagen, dann schaffen wir die Voraussetzung dafür, dass sie wirklich passieren. Stattdessen müssen wir die Gewohnheit entwickeln, dass wir beim Aufstehen sagen: "Heute wird mir etwas Großartiges passieren. Etwas Gutes wird meinen Kindern passieren. Ich werde nach dem Ausschau halten, was Gott für mich heute vorbereitet hat."

Wir tendieren dazu, das zu finden, wonach wir Ausschau halten. Also ist es wichtig, dass wir uns auf die guten Dinge konzentrieren, die Gott uns gibt, auf die einfachen Freuden, die Gott uns gewährt. Es mag etwas so Einfaches sein wie atmen zu können oder dass die Kinder gesund sind. Lasst uns jeden Tag – weil es unser letzter sein mag – etwas finden, das bereichert, etwas finden, das gut ist.

Es gibt wirklich einen Unterschied zwischen "das Leben zu genießen" und "das Leben zu ertragen". Wenn wir das finden können, was Gott uns gibt - selbst wenn der Tag manchmal nicht großartig sein mag oder vielleicht unsere Kinder heute nicht ganz so vollkommen sind – dennoch, wenn wir tiefer schauen, können wir etwas finden, das Gott versucht uns mitzuteilen. Er sagt uns vielleicht: „Hab mehr Geduld.“ oder: „hab mehr Durchhaltevermögen.“ Er mag uns sagen: „Mach diesen Glaubenssprung und glaube an dieses Kind“ oder „glaube an dich.“ Also lasst uns nach solchen Dingen, die er uns vielleicht sagt, Ausschau halten.

Eine Schwester sagte mir, dass sie betete wann immer sie zum Missionieren ging. Bevor sie ansprechen ging, machte sie eine drei Tage Bedingung. Interessanterweise, als sie diese Bedingung machte, als sie den richtigen Fokus fand und anfang dafür zu beten, die richtige Person zu treffen, als sie anfang, ihr Herz vorzubereiten, war sie begeistert, war sie stark. Und

interessanterweise traf sie dann fast zufällig einen vorbereiteten Menschen. Oft sagte die Person: „Ich hatte einen Traum, dass heute jemand zu mir kommen würde.“ In anderen Worten, wenn wir uns vorbereiten, wenn wir uns auf etwas konzentrieren, kann uns Gott auf diesem Fundament helfen und Dinge geschehen lassen.

Wenn wir gute Dinge tun, werden oft nicht alle zufrieden sein. Im Mittelalter gab es ein großes Katapult, das sich "Trebuchet" nannte. Das war ein sehr interessantes Katapult, ein fortgeschrittenes Katapult und es wurde nicht notwendigerweise benutzt, um Felsen oder andere Wurfgeschosse zu werfen. Es wurde benutzt um – ich weiß nicht, wie ich es nett sagen kann – tote Körper, verrottete Kadaver, zu schleudern. Also es war tatsächlich eine frühe Form der biologischen Kriegsführung. Gab es eine befestigte Stadt, warfen sie tote Tiere hinein und dann verbreitete sich Krankheit innerhalb der Burg oder der befestigten Wälle. Der Zweck war, diese Stadt von innen her zu zerstören. Also im Wesentlichen versuchten sie, eine ungesunde Umgebung von innen her zu schaffen.

Es ist genauso in unserem Leben. Oft, wenn wir versuchen, Gutes zu tun, wenn wir versuchen in unserer Arbeit hervorragend zu sein, wenn wir versuchen, unser Bestes in der Arbeit zu geben, in Erziehungsinstitutionen oder wo auch immer, wird es jene "Erzengel" geben, die versuchen, "Trebuchets" auf euch anzuwenden. Es wird jene Leute geben, die versuchen, euch schlecht zu machen. Sie mögen euch Schlechtes sagen, sie sprechen vielleicht hinter eurem Rücken und verbreiten Gerüchte über euch.

Aber es ist so wichtig, unsere Energie nicht in solchen atmosphärischen Störungen zu verlieren. Es ist so wichtig, dass wir unser Inneres durch solche "Waffen" nicht beeinträchtigen lassen. Wann immer diese Ding auf uns zukommen, sollten wir die Gewohnheit haben, sie gehen zu lassen, sie einfach vorbeigehen zu lassen. Wann immer ihr etwas über euch hört, ruft nicht euren Freund an, versucht nicht herauszufinden, um was es geht, ruft nicht 5 Freunde an und sagt ihnen: „Habt ihr gehört, was diese Person gerade über mich gesagt hat?“ Je mehr ihr darauf eingeht, um so mehr wird es Wurzeln schlagen, um so mehr wird es in euer System eindringen, genau wie diese Waffe. Es wird euren Geist beeinflussen. Wann immer wir solche atmosphärischen Störungen erleben, ist es besser, einfach den Kanal zu wechseln und diese atmosphärische Störungen vorbeiziehen lassen. Lasst euch von diesen Dingen nicht beeinträchtigen.

In der biblischen Tradition gab es die Figur des Nehemias, einem Mundschenk des Königs Artaxerxes. Er arbeitete viel mit dem König zusammen und Gott gab ihm einen Plan. Er gab ihm eine Aufgabe. Er sagte: „Nehemias, ich möchte, dass du zurück nach Jerusalem gehst und die Mauern wiederaufbaust.“ Aber Nehemias konnte nicht sehen, wie er das tun konnte. Er hatte keine Ressourcen, er hatte nicht die Fähigkeit dazu; er war mit Arbeit für den König voll ausgelastet.

Es war unmöglich, nach Jerusalem zurückzugehen und es zu aufzubauen. Aber interessanterweise sagen die Schriften, dass Nehemias aufgrund der Gunst Gottes die Gunst des Königs erhielt und irgendwie erteilte ihm der König die Erlaubnis, unter Geleitschutz nach Jerusalem zu reisen. Nicht nur das, sondern er konnte auch des Königs Holz benutzen, um die Mauern aufzubauen.

Als er zurück zu den Mauern ging, fingen alle Leute in der Gegend an, sich ihm entgegenzustellen. Sanbal'lat, Tobi'ah, die Ammoniter, die Männer von Arshad fingen an, sich ihm zu widersetzen. Sie alle sagten: „Nehemias du bist verrückt. Wir werden es nie zulassen, dass du die Mauern von Jerusalem wiederaufbaust, die bist nur eine Person. Du wirst uns nie

besiegen können." Sie schmiedeten sogar ein Komplott, um Nehemias anzugreifen und zu vernichten. In Nehemias 4:16 sehen wir, dass die Hälfte seiner Männer die Verteidigung übernehmen musste, während die andere Hälfte arbeitete. Genauer gesagt, mussten die Männer, die das Material in der einen Hand trugen, in der anderen Hand eine Waffe halten.

Die Erbauer trugen auch ihre Schwerter am Gürtel. Was bedeutet das? Wenn wir gute Dinge in unserem Leben tun, wird es oft jene geben, denen das nicht passt. Sie wollen euch daran hindern, euch davon abhalten, diese Dinge zu tun. Vielleicht sind sie sogar auf euch eifersüchtig. Es ist so wichtig, dass wir uns davon entfernt halten und uns dadurch nicht daran hindern lassen, Gutes zu tun.

Interessanterweise wurde Nehemias letztendlich Statthalter von Jerusalem und er konnte dieser sehr unstabilen Gegend sogar Frieden bringen. Erinnern wir uns an Nehemias Leute, die mit ihm zusammenarbeiteten, die dem Zweck Gottes treu blieben. Sie wussten, dass sie die Mauern wiederaufbauen und die Würde des israelitischen Volkes zurückgewinnen mussten. Sie wussten, dass, obwohl es hart war und obwohl sie Widerstand begegnen würden, sie an einer sehr heiligen Arbeit beteiligt waren.

Und so auch in unserem Leben. Erinnern auch wir uns daran, dass wir an einer sehr heiligen Arbeit beteiligt sind. Ihr alle seid an solch einer wertvollen Arbeit beteiligt mit dem, was immer ihr auch tut. In eurem eigenen Bereich steuert ihr dazu bei, Leuten zu helfen, und Gott, glaube ich, benutzt jeden von euch für einen bestimmten Zweck.

Ich habe mich oft gefragt: „Warum habe ich mich entschieden, ein Mitglied der Vereinigungskirche zu sein?“ Ich habe andere Weltreligionen studiert. Ich habe den Buddhismus studiert, das Christentum, ein wenig Islam, ich habe andere Traditionen studiert. Warum habe ich mich dann entschieden, Mitglied der Vereinigungskirche zu werden? Selbstverständlich ist die Antwort sehr komplex. Aber von meinem eigenen Gesichtspunkt fühle ich, dass unsere Theologie ganz schön beeindruckend ist. Eines der Dinge, die mir wirklich an unserer religiösen Tradition gefällt, ist, dass wir glauben, dass Gott auch in **anderen** Religionen ist. Wir erkennen die anderen Religionen als heilig an. Wir glauben zum Beispiel, dass das Christentum jenen geistige Erlösung anbietet, die an Christus glauben. Gleichzeitig glauben wir, dass uns die Wahren Eltern durch ihre Segnung nicht nur individuell sondern als Familien Gott näher bringen können.

Mir gefällt das, weil ich Teil einer Familie bin. Meine Kinder und mein Ehepartner, wir sind alle Teil dieser Tradition. Dies ist das Vermächtnis, dies ist die Tradition, in der sie alle leben werden, auf die sie stolz sein werden. Ich glaube und fühle, dass es eine wichtige Arbeit in diesem Feld beizutragen gibt. Ich fühle, dass schon soviel dafür geopfert worden ist, herzensmäßig und geistig. Es wäre eine solche Verschwendung, das alles wegzuworfen. Wenn ich unsere Tradition anschau, sehe ich, dass wir, solange wir weitermachen, immer mehr Segen und Erfolg haben und immer mehr in dieser Welt scheinen werden.

Wir lehren, dass die Wahren Eltern versuchen, Familien zu retten und zu Gott zurückbringen, nicht nur uns als Einzelpersonen, sondern auch unsere Nachkommen, unsere Vorfahren, und dass wir alle **eine** Familie, **ein** Stamm sind, der sich mit Gott zurückverbinden versucht. Ich glaube, dass dies theologisch nicht abgestritten werden kann. Vater sagte, dass jeder von euch, jeder unserer Familienmitglieder, der die Segnung erhalten hat, in der Position des ursprünglichen Vorfahren steht, dass ihr der Anfang eures Stammes seid. Ihr seid der ursprüngliche Vorfahre. Diese Position ist so wertvoll.

Ich glaube, dass wir in dem Maße, wie wir vorangehen, zu neuen Höhen aufsteigen werden. Ich glaube, dass wir als Bewegung reifen und dass unsere Familien stärker werden. Selbstverständlich haben wir Widerstände; wir haben Herausforderungen wie jede andere Tradition, wie jede andere Institution. Aber ich glaube, dass wir diese Dinge mit Reife, mit Stärke und mit Weisheit überwinden werden.

Einmal besuchte ich eine christliche Kirche hier in Korea, eine große Kirche. Sie händigten diese wundervollen Bücher aus, sehr schön eingepackt und mit einem schönen Schutzumschlag. Der Titel war "Liste häretischer Bewegungen." Ich nahm zufällig eins auf und sagte: „Vielen Dank für das Buch 'Liste häretischer Bewegungen'." Ich schaute es durch und da waren wir in einem der Kapitel, einem sehr hervorstechenden Kapitel: "Vereinigungsbewegung". Ich sah Vaters und Mutters Gesicht. Ich las: „Seien Sie sehr auf der Hut vor dieser Religion. Befassen Sie sich nicht mit dieser Gruppe, etc, etc," Als ich das sah, sagte ich: „Wissen Sie, die größte Kirche in Korea, die Yoeido Full Gospel Church, wurde, als sie anfang, ebenfalls als häretisch bezeichnet. Aber jetzt haben sie über 180.000 Mitglieder und niemand nennt sie mehr Häretiker." Ebenso sagte ich: „Ich möchte die Wahren Eltern aus diesem Buch herausnehmen. Und ich selbst möchte nicht in dieses Buch hineinkommen. Ich weiß, ich werde bald drinnen sein. (*Lachen*) Aber ich möchte da nicht lange drinnen sein."

Hinsichtlich unserer eigenen Tradition glaube ich wirklich, dass sie so viel Wert hat. Wir haben so viele Ressourcen, wir haben so viel Talent, wir haben so viel Potential, das Gott vorbereitet hat. Ich habe andere Religionen studiert, ich habe die neuen Bewegungen gesehen: die Tradition der Ba'hai, die Tradition der Hare Krishna und die Tradition der Mormonen. Zu Lebzeiten ihres Gründers ist keine andere Religion so weit gekommen wie wir. Keine andere. Es gibt keine andere neue Religion oder alte Religion, die das geschafft hat.

Was ich damit sagen will ist, dass wir enorm weit und enorm schnell vorangekommen sind. Ich glaube, dass wir zu neuen Höhen aufsteigen werden. Wir werden im guten Sinne noch einflussreicher werden. Wir werden die Botschaft von Familie, Ehe, Treue, Respekt und von der Segnung der Wahren Eltern verbreiten. Ich glaube, dass diese Dinge den Leuten wichtig sind und sie sind **mir** sehr wichtig.

Was können wir heute also lernen? Erinnern wir uns daran, dass Gott uns eine Aufgabe, gegeben hat. Er hat einen besonderen Plan für uns entworfen. Selbstverständlich hat Er Seine 95% getan. Mit unseren 5% haben wir, wenn wir uns selbst treu bleiben, wenn wir weiterhin an die Person glauben, zu der Gott uns geschaffen hat, die Fähigkeiten und Talente, diesen Zweck zu erfüllen. Ich glaube, dass Gott uns zum Ziel und zum Erfolg bringen wird.

Während wir auf dem Weg vorangehen, erinnern wir uns daran: Beachtet und folgt den "Erzengeln" nicht, die versuchen, euch runterzuziehen, die euch dahin bringen möchten, dass ihr an euch selbst zweifelt oder den Glauben an euch verliert. Hört diesen atmosphärischen Störungen nicht zu. Bleibt auf euren Zweck, eure Aufgabe, konzentriert, bleibt konzentriert auf eure guten Werke. Bleibt so, wie Nehemia, der Aufgabe treu, zu der Gott euch ruft. **Eine** Hand kann die Mauern des Himmelreichs aufbauen, die **andere** kann die Feinde abwehren. Seid aber nett und freundlich dabei. Haltet euch beschützt.

Und wenn Gott uns in unserem Zweck leitet, erinnern wir uns daran, dass wir nicht immer 100% sicher sein können. Erinnern wir uns an die 70/30 Regel: Wenn wir zu 70% sicher sind, um die 70% sicher, dann lasst uns handeln, lasst uns eine Entscheidung treffen. Lasst es uns nicht auf die lange Bank schieben. Lasst uns die richtige Entscheidung treffen. Es kann etwas so Einfaches sein wie: „Ich fange an, meine Frau besser zu behandeln. Ich fange an, einen

Freund zur Arbeit zu fahren." Es kann etwas so Einfaches sein. Lasst uns **gute** Entscheidungen in unserem Leben zu treffen.

Später können wir dann immer noch notwendige Korrekturen durchführen. Lasst uns gute Dinge erwarten. Geht nicht umher und sagt: „Oh, mir passiert nichts Gutes; oh, es regnet immer für mich, es gibt immer Wolken, die mich jagen." Lebt nicht so. Das ist keine Art zu leben.

Wisst, dass ihr Helligkeit in eurer Zukunft habt. Wisst, dass ihr den Sonnenschein im Gesicht habt. Euer Lächeln ist strahlend; gebraucht es! Ihr habt ein großes Geschenk in euch. Ihr habt einen Champion in euch. Gott hat all das, was ihr braucht, in euer Herz gelegt.

Erinnern wir uns immer daran, dem Zweck Gottes treu zu bleiben, in unserer Kirche, in unserer Familie und in unserem Herzen. Lasst uns weiterhin die Botschaft verbreiten. Lasst uns weiterhin unsere Botschaft verbreiten, nicht durch Gewalt, sondern durch unser Vorbild, diese Botschaft der Liebe, der Hoffnung, diese Botschaft des Fleißes, diese Botschaft der Freundschaft und tiefer Beziehungen, der Reife. Lasst uns diese Dinge verbreiten.

Wenn wir dies tun können, glaube ich, dass nicht nur wir, sondern auch unsere Kirche mehr Sieg, mehr Erleuchtung und mehr Frieden erfahren werden.

Brüder und Schwestern könnt ihr diese Botschaft heute annehmen? (*Ja!*)

Vielen Dank.

Abschlussgebet:

Bevor wir unseren Gottesdienst beenden, möchten wir immer all unseren Geschwistern auf der ganzen Welt die Gelegenheit geben, sich den Wahren Eltern erneut zu widmen und denjenigen, die nicht zu unserer Tradition gehören, die Gelegenheit geben, im Herzen neu mit unseren Wahren Eltern zu beginnen. Lasst uns einfach ein Gebet in unserem Herzen sagen.

"Wahre Eltern, danke für diesen Tag. Wir möchten all das bereuen, was wir nicht richtig gemacht haben. Wir beten, dass Du (Gott) in unsere Mitte kommen kannst und uns zum Heiligen Tempel Deines Friedens machen kannst. Mach unsere Familien zum heiligen Palast Deiner Liebe, Deiner Erblinie, Vater. Danke Dir so sehr dafür. Ich bete all dies. AJU."

Wenn ihr diese einfachen Gebete betet, glauben wir, dass ihr jetzt mit den Wahren Eltern und mit Gott geistig verbunden seid und wir glauben, dass ihr jetzt zu Hause seid, willkommen geheißen an eurem rechtmäßigen Platz. Lasst uns die Wahren Eltern in unserem Herzen halten und wenn wir das tun, wissen wir, dass sie uns zu mehr Sieg, mehr Erleuchtung und mehr Frieden bringen werden, als wir uns jemals vorstellen können.

Ins Deutsche übertragen von Wolf Osterheld